

Schüler bauen
Zellmodell

Forscher für
DM qualifiziert

Unsere neuen Referendarinnen

*Liebe SchülerInnen, liebe LehrerInnen,
liebe Eltern und Freunde des RNG,*



Lothar Eibofner
OSTD, Schulleiter

*„Es wird also
auch im Abi-
turjahr 2013
einen attrak-
tiven Einzel-
preis geben.“*

zum 1. Februar 2013 erhielten unsere Schülerinnen und Schüler eine Zwischenbilanz – für die Klassen 5 bis 10 die Halbjahresinformation, für die Jahrgangsstufe 1 und 2 die Zeugnisse des ersten Halbjahres. Dies war für viele Eltern auch Anlass, Fachlehrer ihrer Kinder am Elternsprechtag aufzusuchen und sich in einem Gespräch über die Arbeitshaltung und das Verhalten des Schülers auszutauschen. Bekanntermaßen ist die Taktung für diese Gespräche eng und manche Terminliste der KollegInnen war nach kurzer Anmeldezeit schon voll. Bitte nehmen Sie, falls noch Gesprächsbedarf besteht, mit der Kollegin oder dem Kollegen Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin in seiner wöchentlichen Sprechstunde. Nur über einen zeitnahen Austausch können vorhandene Probleme zielführend thematisiert werden. Darüber hinaus sind für die Bereiche Schullaufbahn- und Lernberatung unsere Beratungslehrerin Cora Lüpsen und für die außerfachlichen Belange unsere Schulsozialarbeiterin Michelle Otto für Sie ansprechbar.

Unsere Abiturienten befinden sich mitten in den Vorbereitungen für die schriftlichen Abiturprüfungen. Schon vor längerer Zeit wurden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 über die Umgestaltung des Anton-Waldner-Förderpreises informiert.

Diesen attraktiven Einzelpreis der Waldner-Holding wird es nicht mehr geben. Die Geschäftsleitung möchte ihr finanzielles Engagement an den Schulen von erfolgreichen Projekten im naturwissenschaftlichen Bereich abhängig machen und einen entsprechenden Preis für die besten Projekte landesweit ausloben. Für die Abiturienten geht damit zunächst leider eine bedeutende Anerkennung hervorragender Leistungen verloren, was ich gegenüber der Geschäftsleitung sehr bedauerte. Aber es gibt auch Hoffnung! In Gesprächen mit Herrn Dr. Michael Stender, dessen jährlicher Mittelstufenförderpreis ursprünglich als Abiturpreis angedacht war, konnten wir sehr schnell einen Weg dorthin zurück finden. Es wird also auch im Abiturjahr 2013 einen attraktiven Einzelpreis geben. Dass damit die Mittelstufenförderpreise entfallen, ist sicherlich schmerzlich, vielleicht findet sich aber zeitnah ein neuer Förderer, der diese Lücke wieder schließt. Mit dieser Lösung hoffen wir auf eine gute Motivation für die anstehenden Abiturprüfungen und freuen uns auf gute Ergebnisse.

Herzlichst Ihr

Fabuleux: Svenja wird zur französischen Lesekönigin

Am 31. Januar fand der jährliche Französischlesewettbewerb der Klassenstufe 7 statt. Dafür verwandelte sich unsere Mediathek in einen *Salon de littérature française*. Die Klassensieger Svenja Steinhauser (7b), Jakob Endraß (7e) und Leonie Fölbach (7a) schlugen sich vor der dreiköpfigen Jury (Monika Czermel, Jochen Brandt und Walter Patschke) bravourös. Nervenstark bewiesen sie beim Vortrag der geübten sowie ungeübten Texte ein hohes sprachliches Niveau – und ließen vergessen, dass sie sich erst im zweiten Lernjahr befinden. Denkbar knapp fiel daher das Urteil der beeindruckten Jury aus: Die glückliche Siegerin hieß Svenja.

Svenja wird das RNG nun beim regionalen Lesewettbewerb in Weingarten vertreten.

Die Schulgemeinschaft wünscht ihr hierfür viel Glück und ist aber bester Dinge, dass sie auch dort glänzend bestehen wird.

Jochen Brandt



Die Französischleseköniginnen und Könige (von links): Jakob Endraß (7e), Leonie Fölbach (7a) und Svenja Steinhauser (7b).

Sara Leimser „rockt“ Ravensburg



Strahlende Siegerin in der Mitte: Sara Leimser.

Sara Leimser aus Offenbach hat nach dem Sieg am RNG auch den Vorlesewettbewerb des Kreises Ravensburg gewonnen. Die 12-Jährige fährt nun am 13. April nach Tübingen zum Bezirksentscheid.

Nachdem Sara die Jury vom Rupert-Neß-Gymnasium mit ihren Lesekünsten überzeugte, sollte sie für das rng nach Ravensburg fahren. Als Sara mit neun Fans das Kornhaus betrat wurde gerade die Siegerin von Ravensburg-Nord bekannt gegeben. Die Spannung stieg, als Sara und weitere neun Lesekandidaten aufgerufen wurden. Es sind immer drei Schüler genannt geworden, die dann an einen Tisch gin-

gen und vorlasen. Als erstes durfte jeder Leser ein Teil aus einem selber ausgesuchten Buch vorlesen. Nach exakt drei Minuten wurden die Leser gestoppt, durften aber den angefangenen Satz noch zu Ende lesen.

Spannende Stelle

Sara las eine sehr spannende und lustige Stelle aus dem Buch „Das Geheimnis von Ashton Place“ von Maryrose

Sieg beim Kreisentscheid



Der Fan-Club unterstützte „seine Sara“ nach Kräften.

Wood vor. Als alle Schüler etwas aus ihrem Buch vorgelesen hatten, mussten alle eine unbekannte Stelle aus einem unbekanntem Buch vorlesen. Sara schlug sich auch hier äußerst tapfer und freute sich über ein Plakat, das ihr Fan-Club entworfen hatte.

Nun musste sich die Jury beraten. Alle waren auf das Ergebnis gespannt. Nach einer Weile kam die Jury zu einem Entschluss. Alle Leser wurden

nacheinander aufgerufen und bekamen eine Urkunde und ein Buch. Jetzt wurde der Sieger bekannt gegeben. Der Name lautete: Sara Leimser. Sara und ihr Fan-Club freuten sich riesig. Sara bekam noch ein weiteres Buch, es wurden noch Fotos gemacht und dann fuhren alle glücklich und zufrieden nach Hause.

*Luisa Knebel,
Pauline Friedrich
und Laura Baumann*

rning-informiert

Der Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels existiert seit 1959 und ist einer der größten Schülerwettbewerbe. Mehr als eine halbe Million Sechstklässler beteiligen sich jährlich daran. Schirmherr ist Bundespräsident Joachim Gauck.

Als wäre die Currywurst in Wangen erfunden worden

Im Februar konnten die Schüler der Klasse 10e die Currywurst noch einmal ganz neu für sich entdecken. Nach dem Ende der Lektüre „Die Entdeckung der Currywurst“ von Uwe Timm kam die Idee auf, selbst eine Currywurst im neuen Bistro des C-Baus zu kochen, um einen runden Übergang in die Ferien und in ein neues Thema zu schaffen. Überwältigt von der Idee gab es natürlich keine Einwände und die gesamte Klasse beteiligte sich an der Vorbereitung.

Am Tag des Geschehens waren die Schüler von großer Vorfreude (und noch größerem Hunger) gepackt. Das einzige Problem war nur, dass noch nie jemand Currywurst gemacht hatte. Doch unter Leitung ihrer Lehrerin Mirjam Schmid, mithilfe eines Rezepts und mehreren Geschmacksproben gelang es der Klasse, eine zauberhafte Currywurst herzustellen, welche jeden Kritiker davon überzeugt hätte, dass die Currywurst in Wangen erfunden worden sei. Letzt-



endlich wurden die Erwartungen und die Mägen der Schüler bestens erfüllt. Alles in allem eine wunderbare Alternative, um ein Kapitel des

Lernstoffes abzuschließen mit dringendem Wiederholbedarf.

Martin Brauchle (10e)

Neue Referendarinnen am RNG (1)

Silke Geiss
Deutsch, kath. Religion, Französisch
geboren in Ehingen/Donau



Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...

...immer auch ein Ort, an dem gelebt und gelacht wird.

...ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche verstehen können, dass Schule mehr ist als Unterricht, dass sie Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet, Wege bereitet, Gedanken beflügelt und dass Schule erst der Anfang ist einer großen Reise...

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?

...auf Nebel und Novemberwetter

Worauf würden Sie niemals verzichten?

...auf die ersten Sonnenstrahlen im Frühling, auf Musik und richtig gute Lektüre

Welchen Wunsch müssen Sie sich unbedingt noch erfüllen?

eine Reise nach Bhutan (das Land, das den Wohlstand seiner Bevölkerung in Bruttosozialglück misst)

Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?

...mit einer Postkarte, mit Kinderlachen, mit einem gut erzählten Witz

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Arroganz und Wichtigtuerei

Neue Referendarinnen am RNG (2)



Anne-Kathrin Heinz
Deutsch, Geographie
geboren in Karlsruhe

Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...

...ein Ort, an dem jeder von jedem etwas lernen kann.

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?

Winter

Worauf würden Sie niemals verzichten?

Musik

Welchen Wunsch müssen Sie sich unbedingt noch erfüllen?

Klavierspielen lernen

Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?

Schokolade 😊

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Käse

Neue Referendarinnen am RNG (3)

Franziska Müller
Englisch, Biologie
geboren in Wangen im Allgäu



Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...

...ein wichtiger Lebensabschnitt, auf dem voneinander und miteinander fürs Leben gelernt wird.

...die Chance, die eigenen Stärken zu entdecken, Wissen zu erwerben und sich zu einem verantwortlichen, sozialen und kritisch denkenden Menschen weiterzuentwickeln.

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?

schlechtes Wetter, Pizza mit Sardellen

Worauf würden Sie niemals verzichten?

Zeit für Familie, Freunde, Sport, Bücher und Musik

Welchen Wunsch müssen Sie sich unbedingt noch erfüllen?

auf Island und Neuseeland mit der Kamera auf Entdeckungsreise gehen

Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?

mit einem Lächeln, guter Laune, Offenheit und Schokolade 😊

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Missgunst, Scheinheiligkeit, Unehrllichkeit

Neue Referendarinnen am RNG (4)



Jasmin Puchta
Deutsch, Englisch
geboren in Kassel

Vervollständigen Sie diesen Satz: Schule ist ...

...ein Ort des kreativen Miteinanders.

Worauf könnten Sie am ehesten verzichten?

Auf meinen Wecker.

Worauf würden Sie niemals verzichten?

Am Wochenende auszuschlafen ☺

Welchen Wunsch müssen Sie sich unbedingt noch erfüllen?

Eine eigene Schokoladenfabrik!

Womit kann man Ihnen immer eine Freude machen?

Mit einem herzlichen Lächeln ☺

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Dauerregen

Eltern fühlen sich in der Mediathek sehr wohl



41 Mütter und Väter hatten sich auf den Weg ins RNG gemacht, um sich zusammenzusetzen und sich über die Arbeit in der Mediathek auszutauschen. Nach einer Begrüßung durch Schulleiter Lothar Eibofner und einer Einführung von Heidi Schubkegel vom Team der rng-mediathek und Frau Singer und Frau Horn von der Stadtbücherei durften und sollten die Eltern berichten, was ihnen gut gefällt und was vielleicht noch nicht gut klappt oder verbessert werden müsste.

Einige Aussagen, denen alle zustimmen konnten, waren, dass es einfach Spaß macht, dass sich die Eltern sehr wohl fühlen in der Mediathek, dass die Kinder überraschend höflich, freundlich sind, wenn sie in die Mediathek kommen. Ein Vater meinte gar, dass er zu wenig drankomme und gern öfter da wäre. Die kritischen Punkte waren dagegen eher rein sachlicher Natur, zum Beispiel dass es mehr Steckdosen geben sollte, dass es etwas zu kühl ist, die Beleuchtung länger brennen sollte bis hin zum gewünschten Staubwedel, da

eine Mutter gern ab und zu mal abstauben würde. Die Gelegenheit des Zusammentreffens wurde dann noch genutzt, um Daten zu aktualisieren und neue Dienstpläne und Telefonlisten zu verteilen. Zum gemütlichen Ausklang bei einem von der Schule organisierten kalten Buffet blieben alle gern noch ein Weilchen und plauderten miteinander. Das eindeutige Fazit des Abends war: Es ist toll und macht Spaß, sich als Eltern in der Schule zu engagieren und sie werden von Schülern und Lehrern herzlich aufgenommen!!!

Black Star fährt zur Deutschen M

Drei 8b-Schüler programmierten Roboter - Alle 14 Tage

Unsere Physiklehrer Stefan Hengge informierte uns, dass das Schüler-Forschungszentrum (SFZ) in Bad Saulgau verschiedene Themenbereiche anbietet. Zunächst interessierten sich nur drei aus der Klasse 8b für das Thema Robotics. Dort bekamen wir einen Baukasten, aus dem wir selbst einen Roboter bauten und diesen programmierten.

Alle zwei Wochen

Alle 14 Tage fahren wir ins SFZ, wo wir uns Tipps holen konnten, aber natürlich haben wir auch zu Hause gearbeitet. Wir mussten oft den Roboter und das Programm ändern, damit er die vorgegebenen Aufgaben erfüllen konnte.

Ab Januar waren wir dann zu sechst in zwei Teams. So nahmen wir am 23. bis 24. Febru-



ar an einer Vorentscheidung in Vöhringen teil. Unser Roboter sollte in der Kategorie Rescue (Suchen und Retten)

- ❖ einer schwarzen Linie mit Lücken folgen,
- ❖ ein Hindernis erkennen und ausweichen,
- ❖ eine steile Rampe hochfahren,
- ❖ eine Dose entdecken und sie in eine bestimmte Ecke schieben.

Unsere Gruppe Black Star mit mir, Paul Hädicke, Tom Ihler und Josef Zürn erzielte den fünften Platz von 31 Teams. Wir haben uns darüber sehr gefreut und nehmen nun

vom 25. bis 28. April an der deutschen Meisterschaft in Magdeburg teil. Wenn wir dann weiter kommen, fahren wir im Juni zur Weltmeisterschaft nach Eindhoven in den Niederlanden.

Pech bei Team 2

Leider hatte unser zweites Team Anonymous mit Erdem Akar und Wendelin Wahn Pech und konnte sich nicht qualifizieren. Aber vielleicht gibt es ab September eine neue Chance und hoffentlich in Wangen einen weiteren Standort des SFZ. Damit würden wir uns die Fahrten sparen.

Tobias Bungard, 8b

Thinktank für viele Schüler

Forschen ohne Notendruck und Lehrplan, gemeinsam mit Schülern aus anderen Schulen, unterstützt von Fachleuten,

Meisterschaft nach Magdeburg

im Schülerforschungszentrum Bad Saulgau



wenn die Grenzen des eigenen Wissens gesprengt werden: Diesen Traum erfüllt das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ®). Unterstützt wird es finanziell von der Landesstiftung Baden-Württemberg, dem baden-württembergischen Kultusministerium, verschiedenen Stiftungen, zahlreichen Sponsoren aus der Wirtschaft und privaten Spendern. Pro Jahr können mehrere hundert Schülerinnen und Schüler die Angebote des SFZ® wahrnehmen.

Quelle: www.sfz-bw.de

Handball-Teams des RNG diesmal ohne Fortune



Dritter Platz für die Mädchen: (stehend von links) Coach Christoph Reinhardt, Raffaella Frank, Svenja Nüchel, Valerie Reutemann, Selina Krämer, Lea Gabler, Betreuerin Nina Zimmerer, (vorne) Lucy Stiller, Meltem Turan, Vivian Schmid, Lilly Stiller und Johanna Schweizer.

Mit zwei Handballmannschaften war das RNG im RP-Finale am Start. Die Jungs im WK III hatten in Laupheim Lospesch und mussten bereits in der Vorrunde gegen die beiden stärksten Mannschaften aus Pfullingen und Balingen antreten. Diese Teams waren nicht nur spielerisch sondern vor allem auch körperlich den Wagnern deutlich überlegen, Mit zwei Niederlagen konnte sich die junge RNG-Mannschaft

leider nicht für das Halbfinale qualifizieren und belegte letztendlich den 6. Platz. Das Mädchenteam des RNG hatte in Ehingen gegen vier sehr ausgeglichen besetzte Mannschaften einen sehr spannenden Wettkampf zu bestreiten. Im ersten Spiel musste man eine äußerst knappe und unglückliche 11:12-Niederlage gegen die Gastgeberinnen hinnehmen. Auch das zweite Spiel gegen das dominierende Team aus

Pfullingen ging verloren. Mit einer deutlichen Leistungssteigerung wurden die Spiele gegen die Realschulen aus Ailingen und Mössingen zwar knapp aber verdient gewonnen. Dennoch verpassten die RNG-Mädchen knapp die Qualifikation für das Landesfinale, da der direkte Vergleich gegen die Zweitplatzierten leider hauchdünn verloren gegangen war.

Christoph Reinhardt

Riesige Menge: Der Mensch besteht aus 50 Billionen Zellen

Wir haben uns im Biologie-Unterricht mit unserer Lehrerin Katrin Hegmann mit der Zelle beschäftigt. Unser Körper besteht aus 50 Billionen Zellen. Die Zelle ist praktisch der Grundbaustein von Mensch und Tier und Pflanze. Es gibt menschliche sowie tierische und pflanzliche Zellen. Jede Sekunde sterben Millionen Zellen in unserem Körper und werden ersetzt. Manche leben ein paar Tage, manche jahrelang. Im Unterricht haben wir auch Zellen selbst gebastelt. Es ist echt Wahnsinn, wie viele Zellen es gibt!

*Sophie Kümmich
und Jana Oesterle,
Klasse 7f*



Positives Feedback: Was Eltern a

In der letzten Elternbeirats-sitzung, am 4. März, hat wie-der einen Austausch der El-ternvertreter an den Tischen der einzelnen Klassenstufen stattgefunden.

Diesmal hieß die Fragestel-lung: „Was gefällt uns am RNG?“ „Was schätzen wir an den Lehrern und deren Un-terricht?“

Wir möchten alle am Schul-leben Beteiligten an den Er-gebnissen teilhaben lassen und Sie einladen, so oft wie möglich, positives Feed-back zu gestalten und gemeinsa-m zu genießen.

Klasse 5:

- ❖ Thementage sind sehr gut.
- ❖ Engagierte Lehrer gehen nett mit den Kindern um.
- ❖ Förderunterricht und Haus-aufgabenbetreuung sind sehr lobenswert.

Klasse 6:

- ❖ Offene Kommunikation, sich ernst nehmendes und gutes Miteinander von Schülerinnen, LehrerInnen und Eltern.
- ❖ Die Lehrer geben sich



Mühe, den Schülern alles, so gut wie möglich, beizu-bringen.

- ❖ Höchstens 2 Klassenar-beiten in der Woche.

Klasse 7:

- ❖ Engagement auch außer-halb des Unterrichts, z.B. WEBS-Tag, Klassenakti-onen, AGs.
- ❖ Unterschiedliche Lehrme-

thoden, positive Vorbilder für andere Lehrer.

- ❖ Guter Austausch: in der Klassenlehrer-Stunde und nach Tests.
- ❖ Neue, schöne Unterrichts-räume.

Klasse 8:

- ❖ Der Großteil der Lehrer ist für eine gute Kommunika-tion offen und gesprächs-

am RNG schätzen



bereit.

- ❖ Die Schule ist sehr bemüht für ein gutes Lernklima. Lehrer mit Herz und Verstand.
- ❖ Auch in der 9./10. Nachmittagsstunde findet motivierender Unterricht statt.
- ❖ Gutes außerschulisches Angebot für Eltern und Schüler.

Klasse 9:

- ❖ Konflikte innerhalb einer Klasse werden schnell aufgegriffen und konstruktiv gelöst.

Klasse 10:

- ❖ Gelungener Neubau und Mediathek.
- ❖ Schulleitung hat immer ein offenes Ohr, gute Atmo-

sphäre.

- ❖ Engagierte Lehrer, die SchülerInnen besuchen gern die Schule.

Jahrgangsstufe 1:

- ❖ Lehrerinnen nehmen sich ausgiebig Zeit für Feedback von den SchülerInnen zum
- ❖ Unterricht und zu Testanforderungen.
- ❖ Tolle Angebote zum vertiefenden Lernen in Mathe.
- ❖ Gute Treffen der einzelnen Kurse zum Kennenlernen, außerhalb der Schule.

Jahrgangsstufe 2:

- ❖ Wachsende Kommunikationsbereitschaft zwischen allen Beteiligten.
- ❖ Lob für einen engagierten Schulleiter, der auch als Lehrer ein offenes Ohr für Eltern und Schüler hat.
- ❖ Wertvolle inner- und außerschulische Aktivitäten, wie Thementage, Musicals, Genusslauf.

*Cornelia Angel
für den Elternbeiratsvorstand*

RNG-Skitem team fährt grandios: Lan

Nadja German legt mit Laufbestzeit den Grundstock - L

Im Rahmen des Schneesportfestivals der Schulen am Oberjoch kämpften die Kaderathleten des Allgäuer- und Schwäbischenskiverbandes um den Titel der Landessieger Württemberg Ski Alpin.

Wie in den vergangenen Jahren zeichnete sich bereits früh ein Dreikampf zwischen dem Progymnasium aus Albstadt-Tailfingen, dem Rosensteingymnasium in Heubach und dem Gymnasium Isny ab. Die zeitweise führende Mannschaft Isny I ging ein zu großes Risiko ein und konnte letztendlich nur drei Athleten ins Ziel bringen und kam so nicht in die Wertung, bei der die schnellsten Vier, darunter ein Mädchen und ein Junge gewertet werden. Mit der schnellsten Laufzeit bei den Mädchen von Nadja German und der vierten Laufzeit von Lucas Bernhard wurde schon im ersten Lauf der Grundstein für einen möglichen Landessieg gelegt. Am Ende setzte sich das Team in der Besetzung Nadja German, Lu-

cas Bernhard, Moritz Buck, Janik Todera-Schmid, Janik Sutter und Melanie Schupp vor den Schülern aus Isny II und dem Progymnasium Albstadt-Tailfingen durch und gewannen den Titel des Landessiegers in der WK II.

Bei den Jüngeren Schülern der Wettkampfklasse IV (5. und 6. Klasse) schickte das RNG drei Teams ins Rennen. In dieser Klasse ging es um die Qualifikation für das Bundesfinale in Schonach, zu dem die besten zwei Teams dieser Wettkampfklasse zugelassen wurden. Die Mannschaft RNG-Wangen II belegte in einem starken Feld den neunten Platz. Zwei Plätze davor auf dem siebten reichte sich die zweite Mannschaft ein. RNG-Wangen I lieferte sich ei-

nen spannenden Wettkampf mit dem Gymnasium Isny, dem Rosenstein Gymnasium Heubach und dem Anna-Essinger Gymnasium aus Ulm um die ersten vier Plätze. Letztendlich setzen sich die Mannschaften aus Isny I und aus Ulm in zwei Vielseitigkeitsläufen mit Bodenwellen, Steilwandkurven, Schanze und natürlich Slalom und Riesenslalom elementen



Bundesmeister am Oberjoch

Lucas Bernhard Vierter



*Nadja
German*

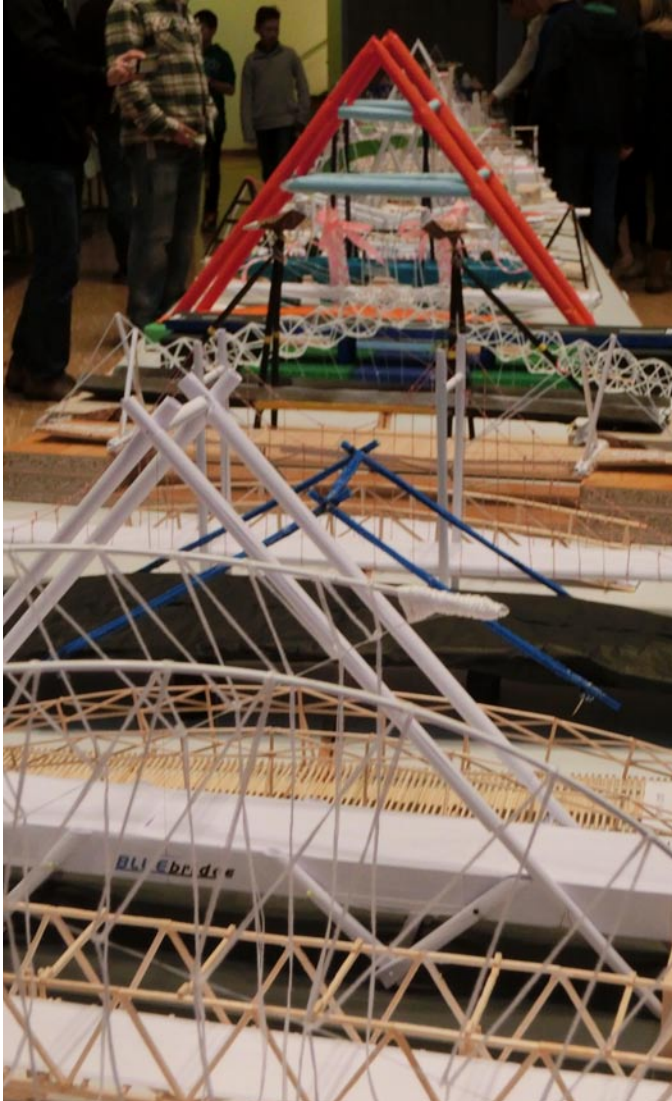
durch
und fahren zum Bun-
desfinale nach Schonach.
Die Mannschaft des RNG
belegte einen tollen vierten
Platz und will im nächsten
Jahr noch besser unterwegs
sein um dann einen der zwei
begehrten Qualifikations-

plätze zu ergattern.
Neben den Preisen von Ju-
gend trainiert für Olympia
erhielten viele Teilnehmer
wertvolle Preise angefan-
gen von Handschuhen, Ski-
stöcke und Taschen bis hin

zu Helmen der Partner des
Schwäbischen Skiverbandes.
Weitere Infos, Bilder und Er-
gebnislisten findet man unter
www.schneesportfestival.de
oder in www.facebook.de
unter dem Stichwort „Schwä-
bischer Skiverband“.

Peter Offenwanger

Planen wie die Ingenieure: RNG beim BRÜCKENSchlag



Zwei NwT-Gruppen des RNG haben am diesjährigen Schülerwettbewerb „BRÜCKENSchlag“ 2012/2013 der Ingenieurkammer des Landes Baden-Württemberg teilgenommen. Die Aufgabe war es, eine Fußgängerbrücke zu entwerfen und zu konstruieren.

Klare Vorgaben

Die Brücken mussten ein 60 Zentimeter breites Tal überspannen und ein Gewicht von mindestens ein Kilogramm an jeder Stelle tragen können. Mit einfachsten Baumaterialien wie Papier, Holz- und/oder Kunststoffstäbchen sowie Kleber, Schnur und Stecknadeln wurden dann entsprechende Brückenmodelle ge-



baut. Eine Schülerin äußerte sich: „Der Brückenbau hat viel Spaß gemacht, es war interessant in einer Gruppe zu arbeiten und einen Projektauftrag über einen längeren Zeitraum auszuführen.“

Die Klasse 9b fuhr am 27. Februar zur Landes-Preisverleihung in die Carl-Benz-Arena in Stuttgart. 1070 Modelle

(ein neuer Teilnahmerecord) waren eingereicht worden und rund 1300 Gäste durften teilnehmen.

Ausgefallene Werke

Den RNG-Schülern gefiel es sehr, sich die ausgestellten Brücken anzusehen und sie bewunderten die vielfältigen

Lösungsmöglichkeiten und deren Verarbeitungsqualität. Manche der Teilnehmer anderer Schulen hatten zum wiederholten Mal teilgenommen. Die Schnuppervorlesung zum Wettbewerbsthema empfanden die Schüler ebenfalls als sehr informativ und interessant.

Tina Closs

FranceMobil am RNG: Mademoi

Am 21. Februar gab es für die Schüler der fünften Klassen Gelegenheit, an einer Schnupperstunde Französisch teilzunehmen. Dazu hatte das RNG das ‚FranceMobil‘ eingeladen, vertreten durch Claire Cadard aus dem Norden Frankreichs, die mit viel Schwung und Charme die Fünftklässler zu ersten Äußerungen auf Französisch verführte.

Nachdem die Kinder mit dem bekannten Galgenmännchenspiel („le pendu“)

den Namen der Referentin erraten hatten, war schon der erste Schritt getan, um

sich auf Französisch vorstellen zu können: «Je m’appelle Claire.

Et toi?» Dies wurde gleich in einem Kreis durch Zuwerfen eines Balles geübt.

Im nächsten Teil der Stunde wurde den Schülern verdeutlicht, wie viele französische Wörter sie schon kannten, ohne dass ihnen dies bewusst war: Claire Cadard zeigte Fotos und die Schüler durften die französischen (!) Begriffe erraten: une girafe, le téléphone, la caméra, la rose, le café, la musique, le kang-



selle hatte (noch) ein Geheimnis

ourou, le chocolat, la mer, la guitare, ...

Die Fotos blieben an der Tafel hängen, denn sie wurden für die nächste Aktivität gebraucht. Es wurden vier Gruppen gebildet; die Schüler durften sich einen französischen Namen für ihre Gruppe wählen (z.B. ‚Ribéry‘, ‚champignons‘, usw.) Dann stellten sich die Schüler in

vier Reihen vor der Tafel auf. Es wurden französische Popsongs vorgespielt. Sobald ein Schüler eines der vorher erwähnten Wörter heraushörte und auf das passende Foto zeigte, gab es einen Punkt für seine Mannschaft.

Nach der Ermittlung der Platzierungen fuhr Mademoiselle Cadard mit den Schülern Ski – in perfekter Ab-

fahrtshocke und unter Einsatz (fast) aller Körperteile, die natürlich benannt und von den Kindern nachgesprochen wurden.

Inzwischen waren schon fast 45 Minuten vergangen, in denen nur Französisch gesprochen worden war, und erst jetzt verriet Claire Cadard: „Ich spreche auch deutsch. Aber das ist unser Geheim-

nis.“ Kein Geheimnis ist, dass wir das FranceMobil auch nächstes Jahr wieder einladen werden, auch um bei der Entscheidung der Sprachwahl zu helfen.

So wie der Fünftklässlerin, die ihrer Freundin zuflüsterte: „Ich glaube, ich nehme jetzt doch Französisch.“

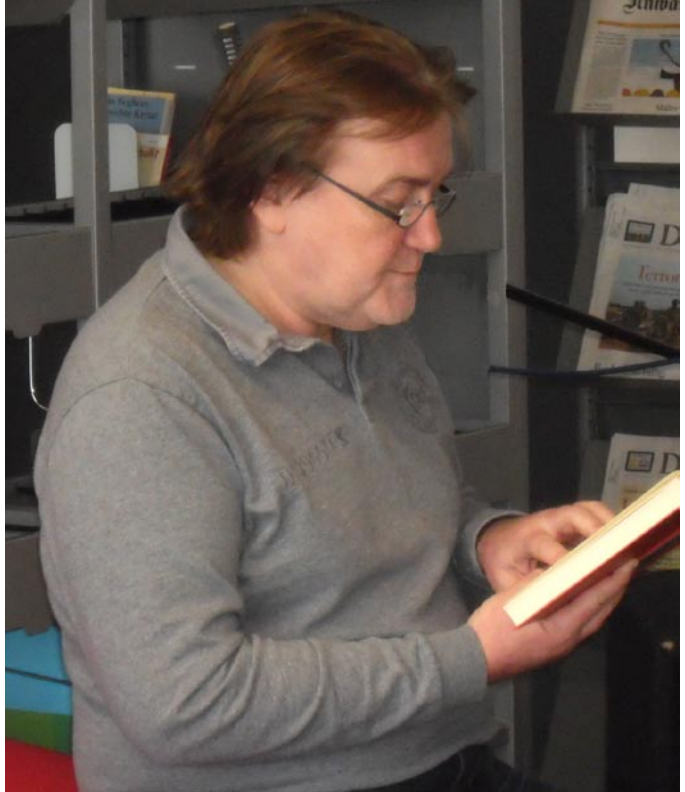
Anton Schnell



Auf dem Roten Sofa: Siegfried Chambre am RNG

Am Freitag, den 22. Februar fand in der neuen Mediathek eine Lesung statt. Der Autor Siegfried Chambre, den Lehrerin Heidi Schubkegel vor einigen Jahren persönlich kennen gelernt und nun nach Wangen eingeladen hat, stellte sein Jugendbuch „Auf und davon“ vor, in dem er von seiner Kinder- und Jugendzeit in Rumänien erzählt. Dort wurde er 1961 geboren, ist aber deutscher Herkunft.

Zu dieser Zeit war Rumänien eine Diktatur. So konnte seine Familie trotz mehrerer gestellter Ausreiseanträge das Land nicht verlassen. Deshalb versuchte Siegfried Chambre mit 17 das erste Mal aus Rumänien zu fliehen. In dem Buch berichtet er von seinen vier Fluchtversuchen, wobei erst der vierte gelingt. Außerdem schreibt er über die brutale Behandlung in den Gefängnissen, in die er wegen der misslungenen Fluchtversuche kommt. Dort lebt er unter menschenunwürdigen Bedingungen, wobei er zum Teil sogar gefoltert wird. Beim vierten Mal gelingt ihm dann



die Flucht nach Deutschland durch die Mithilfe zweier bereits geflüchteter Freunde. Die Lesung war sehr interessant, aber auch schockierend, da sich viele Schüler nicht vorstellen konnten, dass Menschen so unterdrückt werden. Aber wir finden

es sehr bemerkenswert, dass Siegfried Chambre seine tragischen Erlebnisse in einem Jugendbuch verfasst hat.

*Karolin Scheffel,
Svenja Nüchel
Bernhard Bohner aus der 9b*

Neues aus der Mediathek

❖ Seit Montag, 25.2. haben wir die Öffnungszeiten erweitert – die rng-mediathek ist nun wie folgt durchgehend geöffnet:

Montag bis Mittwoch: 8 – 16 Uhr
Donnerstag: 8 – 14 Uhr
Freitag: 8 – 13 Uhr

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Eltern, die neu in der Aufsicht mitarbeiten und es uns so ermöglicht haben, noch eine weitere Schicht einzurichten!

❖ Am Freitag, den 22. Februar fand für vier neunte Klassen eine Autorenlesung statt:

Siegfried Chambre hat aus seinem Jugendbuch „Auf und davon“ gelesen und über seine Fluchtversuche und schließlich

seine Flucht aus der damaligen Diktatur Rumänien berichtet. Sowohl die SchülerInnen als auch die begleitenden LehrerInnen waren tief beeindruckt von dem, was er in seiner Jugend erlebt und auf sich genommen hat, um in Freiheit zu leben. (siehe nebenstehenden Bericht; das Buch kann in der rng-mediathek ausgeliehen werden!)

❖ Wir haben ein großes Schachspiel angeschafft (Danke an die Öffentliche Bücherei für die Idee und den Einkauf), deshalb ergeht hiermit eine herzliche Einladung zu einer Partie!

❖ Neu ist auch eine „Flohmarktkiste“ mit ausgeschiedenen Büchern, die kostenlos mitgenommen werden können.

❖ Vielleicht wissen noch nicht alle, dass es in der rng-mediathek zwei CD-Player mit jeweils 6 Kopfhörern gibt, mit denen man in CDs reinhören kann. (Ausleihe an der Theke)

❖ Im Moment sind wir gerade dabei, die Abos für die Zeitschriften einzurichten. Spätestens nach den Osterferien müsste alles da sein, sodass man sich über aktuelle Themen auf dem Laufenden halten kann.



Wir freuen uns auf euren / Ihren Besuch!

*Heidi Schubkegel
für das rng-mediathek-Team*

Jetzt schon vormerken

Am Samstag, den 28. September, laden „Die Lehrer“ Munz & Ruppenthal zum „Elternabend“ der besonderen Art ein. Weitere Infos zu diesem Kabarett gibt's im nächsten rng-info!

Sowas geht nur im Sport: Ein Reitturnier ohne Pferde

Immer wieder fragen Schülerinnen im Sportunterricht: „Können wir mal Handball spielen ... Können wir mal... Fußball Hiphop ... usw. machen? Also haben wir versucht, die verschiedenen Interessen einmal als Unterrichtsthema umzusetzen. Der Bericht zeigt ein paar beispielhafte Erfahrungen der Schülerinnen.

Unsere Hobbies werden zum Unterricht - von Fußball bis zum Reitturnier alles dabei!

Seit einiger Zeit gibt es in einer Mädchengruppe der 6. Klasse eine neue Art, den Sportunterricht zu gestalten. Die Schülerinnen dürfen zu zweit oder zu dritt eine Sportstunde vorbereiten, in der sie ihre Hobbies den anderen präsentieren und sie darin „trainieren“ So haben einige sogar ein „Reitturnier“ ganz ohne Pferde in der Sporthalle zustande gebracht. Es gab auch eine Fußballgruppe, bei der wir alle großen Spaß hatten.

Jetzt freuen wir uns schon wieder auf die nächste Sportstunde, in der uns eine weitere Gruppe im Handball

unterrichten wird. Die bisherigen Erfahrungen haben die Mädchen in einem Interview zusammengefasst.

„Wie findest du es in den Hobbies deiner Mitschülerinnen unterrichtet zu werden?“

Anna „Die Hobbies kennenlernen war toll, genauso wie in die Hobbies ein wenig hineinschnuppern zu können“ - Kritik: Es war oft ein großes Durcheinander.

„Hat es dir Spaß gemacht den anderen dein Hobby zu zeigen und den Unterricht zu gestalten?“

Julia, Helen, Jule: „Ja, weil es Spaß gemacht hat den Unterricht einmal aus der Sicht

von Lehrern zu sehen!“

„Was hältst du von dem ‚Pferdeturnier‘, das einige Mädchen arrangiert haben?“

Charlotte: „Ich fand es gut, weil es mal etwas anderes war, aber leider mussten wir zwischen den Wettbewerben ziemlich lange warten ohne etwas zu tun zu haben.“

„Gefällt es Ihnen, Ihren Schülern dabei zuzusehen wie sie den Unterricht mit ihren Hobbies gestalten?“

Monika Halbherr: „Ja, es gefällt mir gut, weil ich so etwas über die Lieblingssportarten meiner Schüler erfahre.“

Hanna Gashi, 6e



Impressum

rng-info

Herausgeber:
Schulleitung des
Rupert-Neß-Gymnasiums
Jahnstraße 25
88239 Wangen i.A.

tel.: +49 7522 97843-3
fax: +49 7522 97843-59
mail: info@rng-wangen.de
home: www.rng-wangen.de

Redaktion:

Michael Roth

Druck:

Kuno Schüle

Auflage:

1250

Das nächste

rng-info

erscheint am
14. Mai 2013

Redaktionsschluss:
25. April 2013

Termine, Termine...

| | |
|---|---|
| Dienstag, 19. März 19.30 Uhr, Musiksaal | Informationsveranstaltung zur Fächerwahl und zum Sozialpraktikum in der Kursstufe |
| Mittwoch, 20. März 7.45 Uhr, St. Martin | Schulgottesdienst |
| Mittwoch, 20. März 19.30 Uhr, Musiksaal | BOGY - Informationsveranstaltung für die Eltern der Neuntklässler |
| Mittwoch, 20. März und Donnerstag, 21. März 8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr | Anmeldung für Klasse 5 |
| Freitag, 22. März | Gemarkungsputzete Klasse 5 und Klasse 6 |
| Montag, 25. März bis Freitag, 5. April | <i>Osterferien</i> |
| Montag, 8. April und Dienstag, 9. April | J2: Unterricht in den Prüfungsfächern nach Absprache |
| Mittwoch, 10. April bis Mittwoch, 17. April | Schriftliche Abiturprüfung |
| Donnerstag, 11. April | Känguru - Mathematikwettbewerb |
| Montag, 22. April | J2: Wiederbeginn des Unterrichts nach der Schriftlichen Abiturprüfung |
| Freitag, 26. April 16.30 Uhr | Eltern stellen ihre Berufe vor - Informationsveranstaltung für die Neuntklässler |
| Mittwoch, 8. Mai 8 bis 12 Uhr | Anmeldung für Klasse 5 (nur aus Bayern) |
| Donnerstag, 9. Mai | <i>Christi Himmelfahrt</i> |
| Freitag, 10. Mai | <i>Beweglicher Ferientag</i> |
| Dienstag, 14. Mai 19.30 Uhr, Musiksaal | Info-Abend Klasse 5 - Wahl der 2. Fremdsprache |
| Mittwoch, 15. Mai 19.30 Uhr, Musiksaal | Info-Abend Klasse 7 - Profilwahl |